

Mobilität auf dem Land

Mobilität, das bedeutet für die Meisten von uns ganz selbstverständlich mit dem eigenen Auto spontan und flexibel überall hin zu kommen.

Fahrten zur Arbeitsstätte, Fahrten zur KiTa, Fahrten zu Ärzt*innen, zur Physiotherapie, zum Sport, zum Einkaufen, ins Kino oder ins Theater, all das oft über Gemeinde- oder Kreisgrenzen hinweg. In Städten mit einem guten ÖPNV Angebot fällt es leicht für solche Fahrten auf das Auto zu verzichten. Mobilität im ländlichen Raum muss daher von den Verhältnissen auf dem Land aus gedacht werden. Eine kleine Umfrage unter Freund*innen und Bekannten, brachte als Ergebnis, dass das Angebot des ÖPNV auf dem Land als unzureichend und zudem als zu teuer empfunden wird.

Das Ziel für die nächsten Jahre wird sein, das Angebot des ÖPNV durch die Entwicklung von alternativen Konzepten deutlich zu verbessern. Eine bereits sehr gut funktionierende Alternative ist der Bürgerbus. Betrieben wird der Bürgerbus durch den Bürgerbusverein Gnarrenburg in Kooperation mit der Gemeinde Gnarrenburg.

Seit 2015 verbindet der Bürgerbus die Dörfer mit der Kernortschaft und bietet

eine zusätzliche Anbindung nach Bremerförde. Über den Bahnhof Bremerförde besteht damit auch eine Anbindung an Hamburg oder Bremerhaven/Cuxhaven.

Sinnvoll ist die Planung einer weiteren regelmäßigen Linie zum Bahnhof Oldenbüttel, um damit eine direkte Anbindung nach Bremen zu schaffen. Auf Kreis- und Landesebene wird auch weiter die Reaktivierung von Bahnstrecken wie z.B. der Moorexpressstrecke nach Bremen und Stade oder der Strecke Verden-Rotenburg-Zeven-Bremervörde auf der Agenda stehen müssen.

Ebenso ist es Aufgabe auf allen politischen Ebenen eine gerechte Preisgestaltung für den ÖPNV zu entwickeln. Ziel muss es hier sein, den Tarifwirrwarr zu beseitigen und Tarife zu vereinheitlichen, um preiswerte Nahtarife und gestaffelte Ferntarife zu schaffen.

Mit gut geplanten Konzepten und günstigen Preisen kann auch der ÖPNV auf dem Land attraktiv gestaltet werden. Eine vorrangige Aufgabe in unserer Gemeinde sehe ich im weiteren Ausbau eines sicheren Radwegenetzes. Radfahren ist für immer mehr Menschen eine gute Alternative zum Auto.



Bei Neubaugebieten kann das bereits bei der Planung berücksichtigt und dem Rad- und Fußverkehr mehr Raum zugedacht werden. Auch für reine Wohngebiete und für Nebenstraßen, können fahrrad- und fußgängerfreundliche Konzepte entwickelt werden. Im Rahmen von Bauplanungen für größere Objekte, wie Seniorenpflegeheime, Gewerbegebiete, Einkaufsmärkte, oder auch an touristischen Zielpunkten wird in Zukunft die Planung von Fahrradunterständen mit Lademöglichkeiten für E-Bikes genauso selbstverständlich sein wie die Planung von Parkplätzen und Ladesäulen für E-Autos.

Annette Huhmann



Ortsrat Karlshöfen (v.l.n.r.):
Dieter Wellbrock, Ulrich Bredehöft,
Sven Witte, Melanie Blank, Patrick Böhm,
Sven Teetz, Hans-Jürgen Stelljes,
Nils Monsees, Volker Kullik



Ortsrat Gnarrenburg (v.l.n.r.):
Peter Poppe, Daniela Homburg,
Ralf Rimkus, Michael Kenter,
Karsten Schwarz, Hermann Peters,
Fabian Tietjen, Benjamin Eckhoff,
Frank Tietjen, Rosine Nolte.
Es fehlt Arno Blanken.

Unsere Ziele

- **Solide Finanzpolitik der Gemeinde fortsetzen**
Weiterer Abbau der Verschuldung; Handlungsfähigkeit der kommenden Generation bewahren.
- **Umweltgerechtes Denken und Handeln**
Aktiver Klimaschutz durch Förderung von Energiesparprojekten; Unseren Beitrag als Kommune zur Erreichung des Klimazieles auf den Weg bringen; Ausbau der Photovoltaik und Nutzung weiterer erneuerbarer Energien.
- **Kindergärten-Krippe-Hort**
Anpassung an die sich wandelnden Bedürfnisse der Eltern. Weiterentwicklung der Ganztagsbetreuung.
- **Langfristig angelegte Ortsentwicklung**
Die Eigenentwicklung der Dörfer muss gewährleistet bleiben. Bauplätze müssen für junge Familien in allen Ortschaften zur Verfügung stehen. In Abstimmung mit dem Landkreis. Dabei ist der Landkreis in der Verantwortung.
- **Jugend und Seniorenarbeit fördern und unterstützen**
Schaffung von Freizeit und Kulturangeboten für Senioren und Jugendliche mit aktiver Beteiligung. Im Rahmen der Bauleitplanung wollen wir seniorengerechte Wohnformen unterstützen.
- **Schulen**
Weitere Verbesserung der digitalen Ausstattung unserer Schulen
- **Stärkung der Gemeinde als Wirtschaftsstandort**
Aktive Bewerbung unserer zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen; Stärkung der Touristik und des Einzelhandels.
- **Mobilität und Öffentlicher Personennahverkehr**
Reaktivierung der Bahnstrecke Bremerförde-Bremen. Wir setzen uns für die Einführung einer direkten Busverbindung von Gnarrenburg nach Oldenbüttel ein und damit für eine bessere Anbindung an Bremen.



Gemeinderat Gnarrenburg:
v.l.n.r.: Friederike Klohs, Peter Poppe, Wiebke Düßmann,
Bianca Kahrs, Annette Huhmann, Sascha Klonecki,
Dieter Wellbrock, Volker Kullik,
Rosine Nolte, Ralf Rimkus,
Marcus Bartel, Fabian Tietjen,
Hermann Peters, Daniela Homburg, Melanie Blank

Die Zeitung

Informationen der SPD-Gnarrenburg

Telefon der Redaktion: 04763/8480

Ausgabe Juli 2021



Liebe Leserinnen und Leser der Zeitung des SPD-Ortsverein Gnarrenburg,

am 12. September 2021 werden in Niedersachsen wieder viele regionale Räte in den Kommunen gewählt. Sicher denken jetzt noch nicht viele von Ihnen an die Wahl, aber hinter den Kulissen sind die Ortsvereine schon voll in der Vorbereitung. Die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten ist abgeschlossen und die Mitgliederversammlungen haben bereits über die Listen abgestimmt, damit sie bis zum 26. Juli 2021 der Wahlleitung der Gemeinde Gnarrenburg übergeben werden können. Für den Gemeinderat konnten wir sieben Kandidatinnen gewinnen und mit Melanie Blank eine in vielen Be-

reichen engagierte Frau als Spitzenkandidatin aufstellen. Abgerundet wird die Liste mit Daniela Homburg, Friederike Klohs und bei den Kandidaten mit Fabian Tietjen, einem weiteren frischen Gesicht in der Kommunalpolitik. Gemeinsam wollen wir das fortsetzen was wir in den vergangenen Jahren begonnen haben. Trotz hoher Investitionen im Ausbau des Glasfasernetzes, der energetischen Sanierung der Schulen, der Dorferneuerung und nicht zuletzt dem Anschluss von Glinstedt an die Abwasserkläranlage in Gnarrenburg konnten wir eine größere Neuverschuldung verhindern.



Ralf Rimkus
Stellvertretender Vorsitzender
SPD-Ortsverein Gnarrenburg



v.l.n.r.: Annette Huhmann, Friederike Klohs, Bianca Kahrs, Wiebke Düßmann, Daniela Homburg, Rosine Nolte, Melanie Blank

Frauen-Power für Gnarrenburg. Starke Frauen-Starke Politik!

Wir sieben Frauen auf der SPD-Liste wollen die Politik in den nächsten fünf Jahren im Gemeinderat mitbestimmen. Wir stehen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 12. September 2021 findet die nächste Kommunalwahl statt. Sie entscheiden, wer die Nachfolge unseres jetzigen Bürgermeisters Axel Renken antreten wird. Ich bewerbe mich für die Bürgermeisterwahl als parteiloser Kandidat und freue mich, dass die SPD mich bei meinen Bestrebungen unterstützt. Ich bin 43 Jahre alt, seit 20 Jahren mit meiner Frau Pamela verheiratet und gemeinsam haben wir eine 18-jährige Tochter und einen 14-jährigen Sohn. Seit meiner Geburt bin ich Gnarrenburg und kenne Land und Leute und deren Bedürfnisse.

Meine Ausbildung habe ich 1995 bei der Gemeinde Gnarrenburg begonnen und 1998 als Verwaltungsfachangestellter abgeschlossen. Nach einer praktischen Zeit bei der Gemeinde Gnarrenburg habe ich das Studieninstitut in Oldenburg be-

» *Die Stimmen der Bürgerinnen und Bürger aufzufangen, ernst zu nehmen und in die tägliche Arbeit einzubinden ist mir sehr wichtig.* «

sucht und mit dem Abschluss zum Verwaltungsfachwirt erfolgreich beendet. Bei der Gemeinde Gnarrenburg arbeite ich seit nunmehr 25 Jahren. Derzeit bin ich als Geschäftsbereichsleiter für die Bereiche Jugend, Bildung, Finanzen und Inneres verantwortlich und konnte in den letzten Jahren die

» *Gnarrenburg, das sind wir alle. Ich würde gerne die Aufgabe übernehmen, die Gemeinde als „einer unter Ihnen“ zu führen und für Sie da zu sein, genauso, wie ich es von einem Bürgermeister erwarten würde.* «

Weiterentwicklung der Gemeinde Gnarrenburg in vielen Bereichen mitprägen: Umwandlung der Haupt- und Realschule in eine Oberschule mit gymnasialem Angebot, Einführung der Ganztagschule an der Oste-Hamme-Schule, Sanierung und Modernisierung der Schulen und Turnhallen, Ausbau des Kindertagesstättenangebots, Dorferneuerungsprojekte wie das Bürgerhaus und der Dorfplatz, touristische Projekte wie der Torfschiffhafen und der Moorturm sowie viele weitere Bereiche. Darüber hinaus habe ich als Personalleiter die Verantwortung für über 140 Mitarbeiter/innen. Meine emotionale Bindung mit meiner Heimatgemeinde bringe ich jeden Tag mit Herzblut und Leidenschaft in meine Arbeit ein. Ich möchte nicht mehr nur „mitgestalten“, sondern als Bürgermeister die gute Entwicklung von Gnarrenburg weiter vorantreiben, neue Impulse setzen und Gnarrenburg für die Zukunft aufstellen.



Ein Bürgermeister für unsere Gemeinde muss das erforderliche Fachwissen sowie kommunalrechtliche Kenntnisse haben und in der Region vernetzt sein. Diesen Anforderungen werde ich gerecht. Mit meiner beruflichen Qualifikation, meinen Erfahrungen in der Kommunalverwaltung und -politik sowie meinen Lebenserfahrungen bewerbe ich mich für das Amt des Bürgermeisters. Mit einer klaren Vision von Gnarrenburg möchte ich unsere Gemeinde in die Zukunft führen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei der Bürgermeisterwahl am 12. September 2021 geben.

*Ihr
Marcel van de Pütten*

Wofür ich mich einsetzen möchte:

- Stärkung der Ortschaften und insbesondere der Dorfgemeinschaft, des Vereinslebens sowie des Ehrenamtes
- Weiterentwicklung der Betreuungsangebote in den Kindertagesstätten
- Verbesserung der digitalen Ausstattung der Schulen
- Hort- bzw. Ganztagsbetreuung in den Grundschulen
- Neue Wege bei der Bürgerbeteiligung bzw. -information
- Bereitstellung von Bebauungsmöglichkeiten
- Verantwortungsvoller und zukunftsgerichteter Umgang mit den Finanzen

- Erarbeitung eines Konzepts zur Strukturhaltung bzw. -anpassung des Einzelhandels und des Tourismus
- Unseren Beitrag zum Natur-/Umwelt- und Klimaschutz leisten
- Stärkere Beteiligung der Jugend und der Senioren
- Verbesserung des Nahverkehrs
- Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Fortführung des Breitbandausbaus

Die Herausforderungen sind groß, aber ich bin mir sicher: Gemeinsam können wir viel erreichen, damit unsere Heimat stark bleibt!

Krippe und Kindergärten in unserer Gemeinde – die bedarfsgerechte Weiterentwicklung liegt uns am Herzen

Das Bildungs- und Betreuungsangebot für die Kleinsten und Kleinen in unserer Gemeinde ist einem steten Wandel unterworfen, sowohl was die benötigten Plätze, als auch was die Rahmenbedingungen angeht. Während wir etliche Jahre mit sinkenden Geburtszahlen konfrontiert waren, haben sich diese in unserer Gemeinde wieder auf einem höheren Niveau eingependelt: etwa 80 Kinder werden hier jährlich geboren. Gleichzeitig sind in immer mehr Familien beide Eltern berufstätig, so dass die Zahl der benötigten Plätze steigt – und auch der Bedarf an längeren Betreuungszeiten.

Wir brauchen mehr Krippen- und Kindergartenplätze: Die Schaffung von weiteren Betreuungsplätzen haben wir im vergangenen Jahr auf den Weg gebracht: Ein neuer Kindergarten mit einer Krippengruppe und einer Kindergartengruppe soll gebaut werden. Nach der Prüfung etlicher Standorte entschieden wir uns für den Platz zwischen Krippe und Sportanlage in Gnarrenburg. Auf unseren Vorschlag hin begleitet eine Arbeitsgruppe die Planungen, damit vielfältige Erfahrungen einfließen können, sowohl pädagogische, als auch gestalterische und wirtschaftliche. Sicher nicht das letzte Bauvorhaben...



Ich kandidiere, weil...

ich mich für die Gemeinde engagieren möchte und neue Ideen als Bürger im Gemeinderat einzubringen versuche. Einen hohen Stellenwert hat dabei für mich der Freizeitsport.
Marcus Bartel

Aber auch für Alternativen sind wir offener von einem Elternverein getragene Waldkindergarten ist eine Erfolgsgeschichte. Er kann nicht vergrößert werden, denkbar wäre aber sicher, an einem anderen Standort einen zweiten zu gründen, wenn die Nachfrage weiter steigt. **Wir brauchen längere Öffnungszeiten und Mittagessen in allen Einrichtungen:** Die ElternvertreterInnen aus Karlshöfen haben es kürzlich deutlich gemacht: auch in unserer Gemeinde reicht eine Kinderbetreuungszeit von 5 Stunden für viele Familien nicht mehr aus. Bisher war die Nachfrage überschaubar, durch das Ganztagsangebot in der Kita Kinderburg konnte der Bedarf gedeckt werden. Wer lange Betreuungszeiten brauchte, konnte sein Kind hier anmelden. Das ist zukünftig nicht genug: Um den sich verändernden Lebens- und Arbeitsbedingungen vieler Eltern Rechnung zu tragen wollen wir auch in den anderen Einrichtungen längere Öffnungszeiten und Mittagessen anbieten. Es ist und bleibt uns wichtig, das Bildungs- und Betreuungsangebot am Bedarf der Familien orientiert stetig weiter zu entwickeln.

...aber auch der Rahmen muss stimmen: In den letzten Jahren wurden etliche bauliche Verbesserungen in den Kitas vorgenommen. Viele kleinere und größere Maßnahmen wurden umgesetzt um den Aufenthalt der Kinder und die Arbeitsbedingungen der Fachkräfte zu verbessern. Hier wollen wir kontinuierlich weitermachen.

Besonders wichtig: Die Erzieherinnen und Erzieher in den Kitas Damit sich die Kinder wohl fühlen und ausreichend Zuwendung und Ansprache bekommen ist es wichtig, die Fachkräfte zu stärken. Beispielsweise betreuen 3 Erwachsene die Kleinsten in den Krippengruppen, wir wollen so die gute pädagogische Qualität der Arbeit sichern. Verpflichtend ist dies erst ab 2025. Wir möchten sowohl über bauliche Maßnahmen (Lärmschutz, Licht, etc.) als auch inhaltlich für die Mitarbeitenden Sorge tragen. Unsere Gemeinde soll eine attraktive Arbeitgeberin für Erzieherinnen und Erzieher bleiben, bzw sich hier noch verbessern.



...und was ist mit den Grundschulkindern am Nachmittag?

Vor einigen Jahren haben wir das Hortangebot in der Kita Kinderburg auf den Weg gebracht, nach der Schule können sie dort in einer, zukünftig zwei altersgemischten Gruppen betreut werden, essen, Hausaufgaben machen etc. Die Betreuung ist bis 17.00 Uhr, mit Sonderdiensten auch bis 18.00 Uhr möglich. Aufgrund des geringen Bedarfs haben wir in diesem Rahmen gestartet mit der Option, bei steigender Nutzung an die Schulstandorte zu gehen. Dies ist nun der Fall – aktuell befindet die Ausweitung des Hortangebotes in der Planung und kann voraussichtlich noch in diesem Jahr starten.

Es zeigt sich immer wieder: Eine gute Zusammenarbeit zwischen Kindergärten, (Schulen, s. 2. Ausgabe der SPD-Zeitung) Eltern, Politik und Verwaltung ist unerlässlich und eine wichtige Basis, damit wir unsere Gemeinde noch kinder- und familienfreundlicher machen können. Wir nehmen die Bedürfnisse der Kinder und Eltern ernst, denn:

Familienfreundlichkeit bedeutet Zukunftsfähigkeit...

Unser Dank geht an alle, die die Weiterentwicklung in den letzten Jahren durch ihr Engagement und ihr „Mitdenken“ möglich gemacht haben.

Wiebke Düßmann

Solide Finanzen und weitere Investitionen

Mit großem Glück und reichlich Geschick ist die Gemeinde Gnarrenburg durch die so genannte Corona-Krise hindurch gekommen. Trotz leicht sinkender Steuereinnahmen konnten wir die Schuldenlast weiter reduzieren und viele, sehr gute Investitionen für die Menschen in der Gemeinde realisieren.

Glasfaserausbau, Schulsanierungen, Kindergartenerweiterungen, Baugebiete, Dorfplatz, Bürgersaal, Stromsparmaßnahmen sind sicherlich die herausragenden Investitionen der letzten Jahre. Im Detail haben wir um jede Investition gerungen und auch politisch gestritten. Ich meine, dass wir der Garant für die soliden Finanzen in Gnarrenburg sind.

Der Schuldenstand sollte am Ende 2021 unter 10 Mio EUR liegen. Die Zahlen der letzten Finanzausschusssitzung prognostizieren einen Schul-

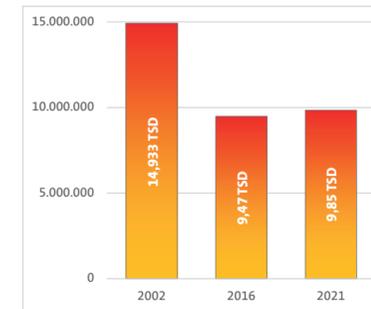
denstand von 9,85 Mio EUR. Nach einem Höchststand des Schuldenberges von fast 15 Mio EUR.

Handlungsfähig bleiben

Den bisher eisern durchgehaltenen Sparkurs möchte die SPD in Gnarrenburg gerne fortführen. Das Ziel ist auch für nachfolgende Generationen eine handlungsfähige Gemeinde zu erhalten. Die Schulden sollen in guten Jahren weiter gesenkt werden, damit wir für weitere Krisen gewappnet sind.

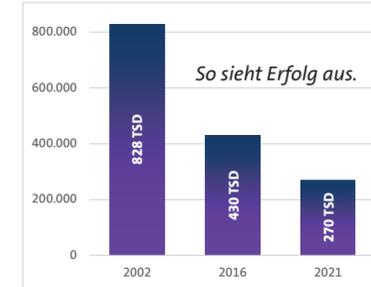
Spannende Projekte in den Bereichen Kinderbetreuung, Umwelt- und Naturschutz, Baulandentwicklung liegen genügend vor. Diese wollen wir mit Geschick und Weitsicht nacheinander realisieren, sodass unsere Finanzen weiterhin als solide gelten können.

Entwicklung der Gemeinde Schulden in der Gemeinde Gnarrenburg in EUR



In den Stimmen der SPD-Mehrheiten konnten wir den Schuldenberg Jahr für Jahr reduzieren. Insgesamt um 4,9 Mio EUR.

Reduzierung der Zinsbelastung in der Gemeinde Gnarrenburg in EUR



Stefan Prüß

So sieht Erfolg aus.



Daniela Homburg

Ich kandidiere, weil...

...Gemeinde für mich Gemeinschaft bedeutet.

Das soziale Miteinander steht für mich im Vordergrund und ich möchte dazu beitragen, die Gemeinde- und Dorfgemeinschaft zu stärken. Besonders in den

Bereichen Soziales und Kultur möchte ich mich daran beteiligen, unseren idyllischen Lebensraum für alle Generationen zu erhalten und Neues mitzugestalten. Als Betreuerin einer Kindergruppe beim TSV habe ich gemerkt, dass es für mich eine Herzenssache ist, mich in der

Gemeinde zu engagieren, um Freude und Zusammenhalt zu fördern. Ich finde, dass Aktivitäten, Elemente und Institutionen, mit denen wir uns regelmäßig beschäftigen und die wir häufig nutzen, auch am besten voran kommen müssen, denn dann gibt es jeden Tag Grund zur Freude.

Ich kandidiere, weil...

Ich lebe sehr gerne in der Gemeinde Gnarrenburg und möchte aktiv meinen Beitrag für Kuhstedt und Gnarrenburg leisten. Ich möchte mich insbesondere den Bereichen Wirtschaft und Bau widmen. Nach mehreren Jahren als gelernter Fleischer habe ich

den zweiten Bildungsweg beschritten zum technischen Produktdesigner für Maschinen- und Anlagenkonstruktion, danach die Hochschulzulassung erworben und befinde mich nun im Studium für Maschinenbau.



Sascha Klonecki

Impressum:

SPD Gnarrenburg
OV-Vorsitzender: Stefan Prüß
SPD-Fraktion: Stefan Prüß
Tel. 04763 / 7749
27442 Gnarrenburg

Gestaltung:

www.monikazupke.de